

ERASMUS+ 2023/2024

Gastland: Schweden

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft

Studiengang: Rechtswissenschaft

Zeitraum: WS 2023/24

Gastuniversität: LINKÖPING UNIVERSITY

Datum: 01.02.2024

Persönlicher Erfahrungsbericht Linköping WS 23/24



Ich habe mein Wintersemester 2023/24 an der Linköping Universität in Schweden verbracht. Meine Zeit in Schweden war aufregend und lehrreich. Rückblickend lässt sich sagen, dass sich das Auslandssemester definitiv gelohnt hat. Das gilt sowohl für die akademischen Aspekte, also auch für die kulturellen.

Vorbereitung:

Etwa ein Jahr bevor ich nach Schweden gegangen bin, habe ich mich erstmals ernsthaft mit einer Bewerbung um ein Auslandssemester befasst. Da ich schon immer ein großer Fan von Skandinavien war, habe ich mich dann für Schweden entschieden und die Universität Linköping auch als mein einziges Wunschziel angegeben. Wenn man jedoch unbedingt ein Auslandssemester machen möchte und man bei seinem Gastland flexibel ist, würde ich dazu raten, auch einen Zweit- bzw. Drittwunsch bei seiner Bewerbung anzugeben. Die finale

Bewerbung habe ich dann etwa ein halbes Jahr vor Beginn meines Auslandssemesters eingereicht.

Die Bewerbung an sich war relativ unkompliziert, zumal übersichtlich angegeben ist, welche Dokumente man benötigt. Über die üblichen Dokumente hinaus wird unter anderem ein Sprachnachweis über seine Englischkenntnisse verlangt. Diesen kann man leicht über die Goethe-Uni erlangen oder kostenpflichtig bei einer privaten Sprachschule erwerben. Zudem muss bereits bei der Bewerbung angegeben werden, welche Kurse man an der Uni in Schweden besuchen möchte. Eine gute Übersicht über diese gibt es auf der Website der Universität Linköping, wobei Rechtskurse oder ähnliche unter der „Faculty of Arts and Sciences“ gelistet sind. Die angegebenen Kurse lassen sich jedoch auch noch später oder sogar während des Semesters vor Ort unkompliziert ändern, sodass man leicht Kurse ab- oder umwählen kann. Für die ERASMUS-Förderung benötigt man mindestens 30 Credit Points pro Semester. In meinem Fall entsprach das vier Kursen über das Semester verteilt. Mehr dazu unter dem Punkt „Kurse & Noten“.

Darüber hinaus habe ich mich dazu entschlossen in den Monaten vor der Anreise einen schwedisch-Kurs an der Goethe-Uni zu besuchen. In meinem Fall bedeutete das, einen Termin in der Woche (über Zoom), um sich mit der schwedischen Sprache etwas vertraut zu machen. Notwendig ist das nicht zwingendermaßen: Schwedisch-Sprachkurse können auch an der Universität Linköping als Crashkurs oder semesterbegleitend absolviert werden (was auch gut zum Kontakteknüpfen, geeignet ist). Zudem sprechen die meisten Menschen in Schweden sehr gutes Englisch. Im Nachhinein würde ich dazu raten, den Intensivkurs Schwedisch vor Semesterstart an der Linköping University zu wählen. Es lohnt sich dafür etwa 2-3 Wochen früher anzureisen, da man dann mehr Zeit hat sich einzuleben und sich meiner Erfahrung nach die ersten und besten Kontakte und späteren Freundschaften während dieses Kurse ergeben haben.

Wohnungssuche & Wohnen:

Um eine passende Unterkunft für sein Auslandssemester zu bekommen, sollte man sich möglichst frühzeitig mit der Thematik auseinandersetzen. Es gibt die Optionen ein Zimmer über die Uni zu bekommen, sich ein Wohnheimzimmer selbst zu organisieren oder eine anderweitige Wohnung/Zimmer zu organisieren. Wie viele andere auch, hatte ich bei meiner Bewerbung Glück und habe ein Zimmer über die Uni bekommen. Dies erleichtert einiges und erspart einem vor allem viel Organisatorisches. Die Zimmer liegen zumeist im Studentenviertel Ryd und sind als sog. „Corridor Rooms“ organisiert. In den meisten Fällen heißt das, man hat sein eigenes Zimmer mit eigenem Bad und teilt sich lediglich Küche und Wohnzimmer mit etwa 4-7 Mitbewohnern. Die Zimmer sind mit den Basics, wie Bett, Schrank, Schreibtisch ausgestattet. Das Zusammenleben ähnelt dem einer WG, jedoch hat man gute Möglichkeiten, sich zurückzuziehen. Da die Corridor Rooms alle im selben Viertel nah beieinander liegen, bietet dies eine gute Gelegenheit durch

gemeinsame Koch- oder Spieleabende Kontakte zu finden. Eine Garantie, einen Platz in den sehr beliebten Corridor Rooms zu bekommen, gibt es allerdings nicht. Es ist daher sehr empfehlenswert sich auf den Websites der örtlichen Wohnungsanbieter anzumelden. Hier gilt: Je früher, desto besser. Denn: Wohnungen in Schweden werden oft über ein „queueing system“ vergeben. Man sammelt dabei pro Tag einen Punkt. Bei Bewerbungen erhält dann derjenige mit den meisten Punkten den Zuschlag. Man kann sich am besten schon parallel zu seiner ERASMUS-Bewerbung dort registrieren.

Das Studentenviertel Ryd ist gut gelegen und mit dem Fahrrad etwa 7-10 min vom Campus entfernt. Supermarkt, Apotheke, Bäcker und Post sind quasi direkt vor der Haustür. In die Innenstadt benötigt man mit dem Fahrrad gut 20 min, mit dem Bus etwa 15 min.

Ankunft & erste Wochen:

In der Zeit rund um die Anreise erhält man von der Universität gute Checklisten, die den Start erleichtern. Generell ist die Universität Linköping sehr gut organisiert und kann bei Schwierigkeiten meist schnell helfen. Bei Anreise per Zug oder Flugzeug besteht an den „Arrival Days“ die Möglichkeit, per Auto oder Bus vom Bahnhof oder Flughafen abgeholt zu werden, was gerade bei viel Gepäck sehr hilfreich ist. Es ist sehr zu empfehlen an diesen Tagen anzureisen, da man dort umfangreiche Hilfe für seinen Start an der Uni bekommt (Accounts, Passwörter, teilweise Wohnen etc.). An den folgenden Tagen bieten die Studentenorganisationen ESN und ISA viele Aktivitäten und Campus-Führungen an, bei denen man schnell andere Leute kennenlernen kann. Die Aktivitäten sind vielfältig (Campus-tour, Eishockeyspiel, Paintball, Bowling etc.) und können beim Einleben sehr hilfreich sein. Den älteren Studenten dieser Organisationen kann man dabei auch viele Fragen stellen und ggf. um Hilfe bitten.

Die Anreise lässt sich auf verschiedenen Wegen mit dem Zug oder Nachtzug gut bewältigen. Möchte man fliegen kann man mit KLM über Amsterdam den kleinen Flughafen Linköping direkt anfliegen. Ansonsten kann man direkt nach Stockholm fliegen und von dort mit dem Zug etwa 1:30 Stunden nach Linköping weiterfahren.

Universität & Campus:

Die Universität Linköping ist generell gut organisiert und die vielen Mitarbeiter und auch Dozenten sich oft sehr hilfsbereit. Der Campus ist schön und verfügt sogar über einen kleinen Park sowie ein (kostenpflichtiges) Fitnessstudio. Dieses ist sehr modern und bietet auch die Möglichkeit, in die Sauna zu gehen. Darüber hinaus werden auch viele Kurse angeboten. Das Leben auf dem Campus beginnt oft früh, der Kaffee ist jedoch günstig und an Orten zum Lernen mangelt es nicht. Die Bibliothek im Hauptgebäude ist hochmodern und bietet so ziemlich alles, was man braucht und auch Dinge darüber hinaus. Die Lernatmosphäre war anfangs etwas gewöhnungsbedürftig,

da dort normal gesprochen werden kann und der Lautstärkepegel demnach hoch ist. Es gibt allerdings auch „Quiet areas“, die jedoch morgens oft schnell besetzt sind. Positiv sind die vielen modernen Gruppenräume an der Uni, die das Bearbeiten von Gruppenarbeiten erleichtern. Eine Umstellung war es ebenfalls, dass es auf dem Campus kaum eine richtige und bezahlbare Mensa gab, was dazu führt, dass die meisten Studenten ihr Mittagessen vorkochen und in einer der wirklich zahlreichen Mikrowellen aufwärmen.

Leben & Freizeit in Linköping:

Linköping ist im Vergleich zu Frankfurt eine kleine Stadt, die aber durchaus durch ihre vielen Studenten geprägt wird. Das Leben dort lässt sich (auch im Winter) vielseitig gestalten. Das ganze Semester über werden von den Studentenorganisationen viele Aktivitäten angeboten. Mit einer guten Freundesgruppe lässt sich ebenfalls viel unternehmen. So waren wir bspw. oft bei Eishockeyspielen des Teams von Linköping, welches in der ersten schwedischen Liga spielt. Die Partys im KK oder dem Karallen waren ebenfalls stets beliebt. Hier empfiehlt es sich, sich frühzeitig in den jeweiligen Wochen um Tickets zu kümmern. Im Studentenviertel Ryd finden dazu regelmäßig „Corridor Partys“ statt. Mit „Babettes“ und „Simons“ haben ebenfalls viele Studenten ihre Lieblingscafes gefunden, in denen besonders der gute Kaffee sowie das Gebäck rund um die typischen Zimtschnecken überzeugt haben. Generell verfügt Linköpings Innenstadt über gute Essens- und Einkaufsmöglichkeiten. Leider muss man sich vor allem beim Essengehen daran gewöhnen, dass die Preise in der Regel etwas teurer sind als in Deutschland.

Reisen:

Hat man sich den Stundenplan für das Semester nicht zu voll gepackt, kann man freie Tage und Wochen gut nutzen, um zu reisen. Dabei kann man seine Reisen gut privat organisieren, aber auch die Möglichkeit nutzen mit einer Studentenorganisation zu reisen. So bin ich bspw. mit der Organisation ESN ins finnische Lapland gereist und habe dort mit vielen anderen Studenten Nordlichter, Schlittenhunde und viele andere tolle Dinge im Schnee erleben dürfen.

Eine Fahrt von Linköping nach Stockholm dauert mit der schwedischen Bahn (die sehr gut organisiert und stets pünktlich ist) in etwa 1:30 Stunden oder ggf. etwas länger und kann sich damit auch für mehrere Wochenendtrips gut eignen. In der schwedischen Hauptstadt gibt es viel zu entdecken und zu unternehmen, weshalb es sich auch lohnt, öfter hinzufahren. Auch die norwegische Hauptstadt Oslo (etwa 6-7 Stunden) und das dänische Kopenhagen (etwa 3-4 Stunden) sind mit dem Zug von Linköping aus erreichbar. Diese Trips habe ich selber gemacht und würde sie unbedingt weiterempfehlen.

Dazu liegen um Linköping herum viele Seen, Wälder und die restliche schöne Natur Südschwedens. Tagesausflüge zum Wandern o.ä. bieten sich hier besonders an.

Kurse & Noten:

Ich habe mich während meines Auslandssemesters für insgesamt vier Kurse (jeweils 7.5 Credit Points) entschieden. Für die Anrechnung von Kursen auf den Schwerpunkt, ist es empfehlenswert, vorher mit dem Auslandsbüro oder dem Fachbereich an der Goethe-Uni zu klären, welche Kurse man sich genau anrechnen lassen kann. Ich habe dort folgende Kurse belegt: International and European Law, Intellectual Property Law in the Digital Society, Diplomacy and Foreign Policy Analysis, sowie einen semesterbegleitenden schwedisch Kurs. Die Kurse haben meiner Erfahrung nach, einen durchschnittlichen Umfang und ich würde sagen, dass ich in Deutschland einen etwas höheren Lernaufwand habe. Allerdings können die in Schweden beliebten Gruppenarbeiten eine Umstellung, besonders für Jurastudenten bedeuten. Die Lehrkräfte haben nahezu perfektes englisch gesprochen und auch die digitalen Aspekte haben einwandfrei funktioniert. Das Verhältnis zu den Dozenten ist zudem um einiges persönlicher als in Deutschland, was ich persönlich als ganz angenehm empfand. Wenn man sich nicht davor scheut, viele Texte zu lesen und englische Texte selbst zu verfassen, sind gute Noten an der Universität Linköping mit einem für Deutschland durchschnittlichen Lernaufwand zu erreichen.

Fazit:

Meine etwa 5 Monate in Schweden haben mir sehr gut gefallen und ich kann nur jedem empfehlen, dort ein Auslandssemester zu verbringen. Ich persönlich habe von niemandem gehört, der das nicht auch so sieht. Ich konnte dort mit vielen Internationals und auch mit einigen wenigen Schweden Freundschaften schließen. Auch die etwas andere Art der Lehre in Schweden ist erfrischend und hilft einem auch für das weitere Studium in Deutschland. Das Land Schweden ist mit seiner Kultur, seinen Menschen und seiner Natur faszinierend. Auch wer seine Englischkenntnisse verbessern will, ist in Schweden bestens untergebracht. Von vielen Bekannten, die ihr Auslandssemester an vielen unterschiedlichen Orten in Europa gemacht haben, habe ich nur Gutes gelernt. Das schöne und gut organisierte Schweden kann ich dabei nur jedem ans Herz legen.

Hilfreiche Websites:

<https://heimstaden.com/se/> (Wohnungssuche)

<https://www.studentbostader.se> (Wohnungssuche)

<https://www.sj.se> (schwedische Bahn)

<https://esnlinkoping.org> (Studentenorganisation)